

# Hl. Martin



## Wir schauen auf das Bild...

Ich sehe zwei Männer:

einen großen - und einen kleinen,  
einen reichen - und einen armseligen,  
einen starken – und einen schwächtigen,  
einen in den Farben rot, grün gold – und einen in Weiß (eigentlich ist weiß keine Farbe!) gekleidet,  
einen, der ein Schwert in der Hand hält – und einen, der nichts in der Hand hat,  
einen, der steht – und einen der kniet,  
einen, der herrscht - und einen, der bittet (oder betet),  
einen, der das Bild ausfüllt – und einen, der in die letzte Ecke gedrängt wurde,  
einen vor einem goldenen Hintergrund – und einen vor einem schwarzen.

Viel unterschiedlicher können Menschen nicht sein!

---

## Wir denken nach...

Was wird wohl der Große, Starke und Mächtige mit seinem Schwert machen?

Wofür wird der Kleine beten, oder bitten, worum wird er betteln?

Was wird sein, wenn die zwei Männer sich begegnen?

Hast du schon einmal einen Bettler gesehen? Vergleiche ihn mit dem „kleinen Mann“!

Ein Bettler

ist armselig,  
kniert  
bittet  
ist an den Rand gedrängt, viele beachten ihn nicht  
er ist klein  
er hat nichts.

Was könnt einen Bettler groß und stark machen?

---

### **Wir erzählen...**

Der große, starke Mann auf dem Bild ist der Hl. Martin. Wir wissen, dass er mit seinem Schwert niemanden verletzt hat, sondern dass er vielmehr seinen Mantel geteilt hat, um dem frierenden Bettler zu helfen.

Hast du schon einmal jemandem geholfen? Hast du schon einmal geteilt? Wie geht teilen?

---

### **Wir beten...**

Es gibt viele Menschen, die Hilfe brauchen. Es gibt viele Menschen, die helfen. An sie wollen wir jetzt denken und ein Licht für sie anzünden.

1. Der heilige Martin ist unser Vorbild. Von ihm wollen wir lernen zu helfen und zu teilen. Helfen macht Freude. Daran wollen wir denken und dafür zünden wir jetzt ein Licht an.

*Laterne anzünden, auf den Tisch stellen –*

2. Der heilige Martin hat seinen Mantel geteilt.  
Auch wenn man andere Dinge teilt, kann man helfen. Wir können unser Essen, unsere Spielsachen oder einfach unsere Zeit teilen.  
Wir beten jetzt für alle Menschen, die teilen. Für sie zünden wir jetzt ein Licht an.

*Laterne anzünden, auf den Tisch stellen*

3. Der Hl. Martin und der Bettler sind bestimmt Freunde geworden.  
Wir schließen die Augen und denken an unsere Freunde und nehmen uns fest vor, ihnen zu helfen, wenn sie etwas brauchen.  
Wir beten für alle unsere Freunde. Für sie zünden wir jetzt ein Licht an.

*Augen auf, für jeden Freund/jede Freundin ein Teelicht anzünden und auf den Tisch stellen*

4. Manchmal wollen wir auch Menschen helfen, die wir vielleicht überhaupt nicht kennen. Wir schließen noch einmal die Augen und denken an alle, die frieren, die hungern, die leben müssen, wo Krieg ist, die keine Eltern mehr haben, die krank sind... Für sie zünden wir jetzt ein Licht an.

*Augen auf, Laterne anzünden, auf den Tisch stellen*

Gott liebt alle Menschen. Er mag die Helfer/innen und ganz besonders die, die Hilfe brauchen.